

***Erweiterungsstudium zur Erbringung von Studienleistungen  
im Sinne des § 38d HG 2005 idgF***

**INFORMATION UND KOMMUNIKATION**

**60 ECTS-AP**

**Allgemeine Angaben** (ab 30 ECTS-AP):

X Neueinreichung

Datum der Beschlussfassung durch das HSK: 13. März 2018

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 21. März 2018

Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 5. Oktober 2017


**Studienkennzahl:**

**Inkrafttreten:** 1. Oktober 2018

**Allfällige Übergangsbestimmungen:** keine

**Geplanter Beginn:** WS 2018/19

X	Erweiterungsstudium		Erweiterungsstudium in Teilrechtsfähigkeit
---	---------------------	--	--

<p><b>1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF:</b>  Erweiterungsstudium zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums für das Lehramt Sekundarstufe (Berufsbildung) <b>Fachbereich Informations- und Kommunikationspädagogik</b> an Pädagogischen Hochschulen.</p>	
<p><b>2. gesetzliche Grundlage:</b>  § 38d Hochschulgesetz 2005 idgF</p>	
<p><b>3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF erlangt werden:</b>  Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF erfüllen die Absolventinnen und Absolventen die Zulassungsvoraussetzungen zu einem Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung.</p>	
<p><b>4. Bachelor- oder Masterniveau:</b>  Bachelorniveau  Masterniveau</p>	
<p><b>5. Umfang des Erweiterungsstudiums zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF:</b>  60 ECTS-Anrechnungspunkte</p>	
<p><b>6. Zulassungsvoraussetzungen:</b></p> <p>6.1.  Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium für das Lehramt an Berufsschulen oder berufsbildenden mittleren und höheren Schulen an Pädagogischen Hochschulen, jeweils im Umfang von 180 ECTS-Anrechnungspunkten, Voraussetzung.  Es sind dieselben Unterrichtsfächer bzw. dieselben Fächerbündel zu wählen wie im sechssemestrigen Bachelorstudium.</p> <p>6.2.  Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.</p> <p>6.3.  Darlegung der Reihungskriterien oder Link zur entsprechenden VO des Rektorates.  Das Rektorat verordnet gem. § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF Reihungskriterien für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller bzw. Antragstellerinnen zugelassen werden können. Die Verordnung des Rektorats ist im Mitteilungsblatt kundgemacht, diese sieht eine Reihung nach Datum der Anmeldung vor.</p>	
<p><b>7. Abschluss:</b>  Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.</p>	

**8. Bezeichnung jener Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF zu absolvieren sind:**

B1BG1UWLES	UE Wissenschaftliche Literatur und eigenes Schreiben (1 ECTS-AP)
B3BG2SSOWI	SE Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und Technik wissenschaftlichen Arbeitens (2 ECTS-AP)
B6BG5SCMUT	SE Classroom Management, Unterrichten mit neuen Technologien (2 ECTS-AP)
B7BG6SDMBL	SE Didaktik und Methodik berufsbildenden Lernens (2 ECTS-AP)
B7BG6SUPBS	SE Unterrichtsplanung im Kontext der speziellen Situation berufsbildender Schulen (2 ECTS-AP)
B7BG6UEQIB	UE Evaluation und QIBB in der Berufsbildung und deren Umsetzung im Berufsfeld (2 ECTS-AP)
B8BG7SDUWE	SE Demokratie und Werteerziehung (1 ECTS-AP)
B8BG7SPHBS	SE Psychosoziale Herausforderungen an berufsbildenden Schulen (2 ECTS-AP)
B8BG7SUHBS	SE Umgang mit Heterogenität an berufsbildenden Schulen (2 ECTS-AP)
B8BG7UFHEA	Wahl-LV1: UE Freizeitpädagogische und heimerzieherische Aspekte beruflicher Ausbildung (2 ECTS-AP)
B8BG7UFLUK	Wahl-LV2: UE Arbeiten am Fall – Förderdiagnostik und Lernprozessbegleitung; Unterrichtsreflexion und Kommunikationsfähigkeiten (2 ECTS-AP)
B8BG7UINBI	Wahl-LV3: UE Interreligiöse Bildung (2 ECTS-AP)
I1W15SEIGE	SE Eigenverantwortung (1 ECTS)
I1W15USOVA	UE Soziale Verantwortung (1 ECTS)
I2W25SMAGL	SE Mathematische Grundlagen der Softwareentwicklung (1 ECTS)
I2W25USOF1	UE Softwareentwicklung 1 (2 ECTS)
I3D34PKOMM	UE Kommunikationen, Kooperation und Konfliktmanagement (2 ECTS)
I3W34ULEAR	UE Lern- und Arbeitsverhalten (2 ECTS)
I4W42SHAND	SE Handlungsmodelle (1 ECTS)
I4W42USPRE	UE Stimm- und Sprechtechnik (1 ECTS)
I4W43SQSMA	SE Qualitätsmanagement (2 ECTS)
I4W43VVWL1	VU VWL (1 ECTS)
I4W44UVIDS	UE Video und Sound (1 ECTS)
I5D52UBLLE	UE Blended Learning (3 ECTS)
I5D53SINP2	SE Inklusive Pädagogik 2 (1 ECTS)
I5D54UNTML	UE Neue Technologien und mobile Learning (1 ECTS)
I5W54SACCE	SE Accessibility (1 ECTS)
I5W55SITSE	SE IT-Security (2 ECTS)
I6W63UELE2	UE E-Learning 2 (2 ECTS)
I6D64UINTM	UE Interaktive Multimedia-Objekte (2 ECTS)
I6W64USQLP	UE SQL (1 ECTS)
I6W64USOF2	UE Softwareentwicklung 2 – Teil 1 (1 ECTS)
I7W74URMDE	UE Ressourcen für Mobile Devices (2 ECTS)
I6D65UFDPB	UE Fachdidaktik PBSK (1 ECTS)
I7W75USITA	UE Situationsadäquates Auftreten (1 ECTS)
I8D83SINP3	SE Inklusive Pädagogik 3 (1 ECTS)
I8W82SDIDD	SE Didaktisches Design (3 ECTS)
I8W82UEILE	UE Erstellung interaktiver Lerneinheiten (3 ECTS)
I8W84UTRNP	UE Training im Profit- und Non-Profit-Bereich (2 ECTS)

**Gesamtsumme 60 ECTS-AP**

**9. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums zur Erbringung von Studienleistungen im Sinne des § 38d HG 2005 idgF vorgesehen sind:**

keine

**10. Ressourcen**

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.